

## Konzept Ersatzaufforstung Wietings Land



Niedersächsische Landesforsten  
Naturdienstleistungen  
Zeteler Str. 18  
26340 Zetel

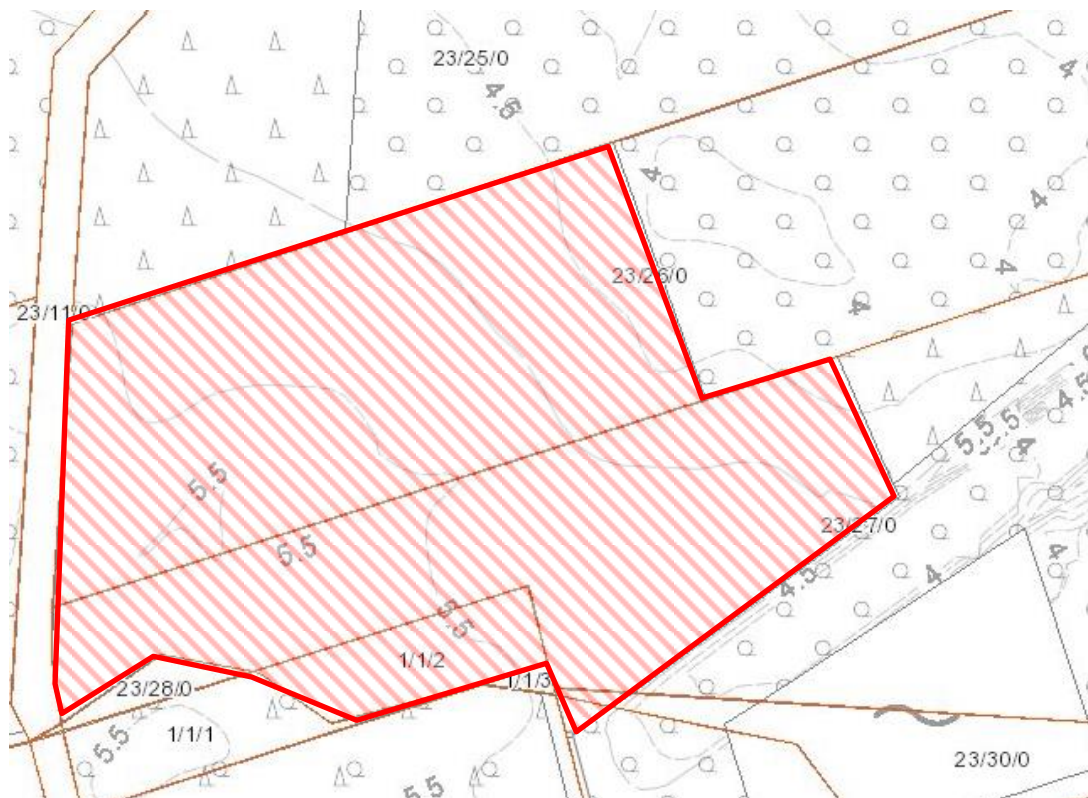
**Stand: August 2017**

# Ersatzanpflanzung

## Niedersächsisches Forstamt Neuenburg -Revierförsterei Upjever Forstort Wittmunder Wald

Zur Kompensation des Verlustes von Einzelgehölzen und Wald werden im westlichen Teil des Wittmunder Waldes in der Revierförsterei Upjever 3,2 ha für Ersatzanpflanzungen angeboten.

Die Flächen liegen im Landkreis Wittmund, Stadt Wittmund, Gemarkung Burhufe, Flur 23 , Flurstücke 26/0 und 27/0 sowie in der Gemarkung Ardorf Flur 1 Flurstück 1/2



## Aktuelle Situation

Die Fläche ist im Eigentum der Niedersächsischen Landesforsten – Forstamt Neuenburg.

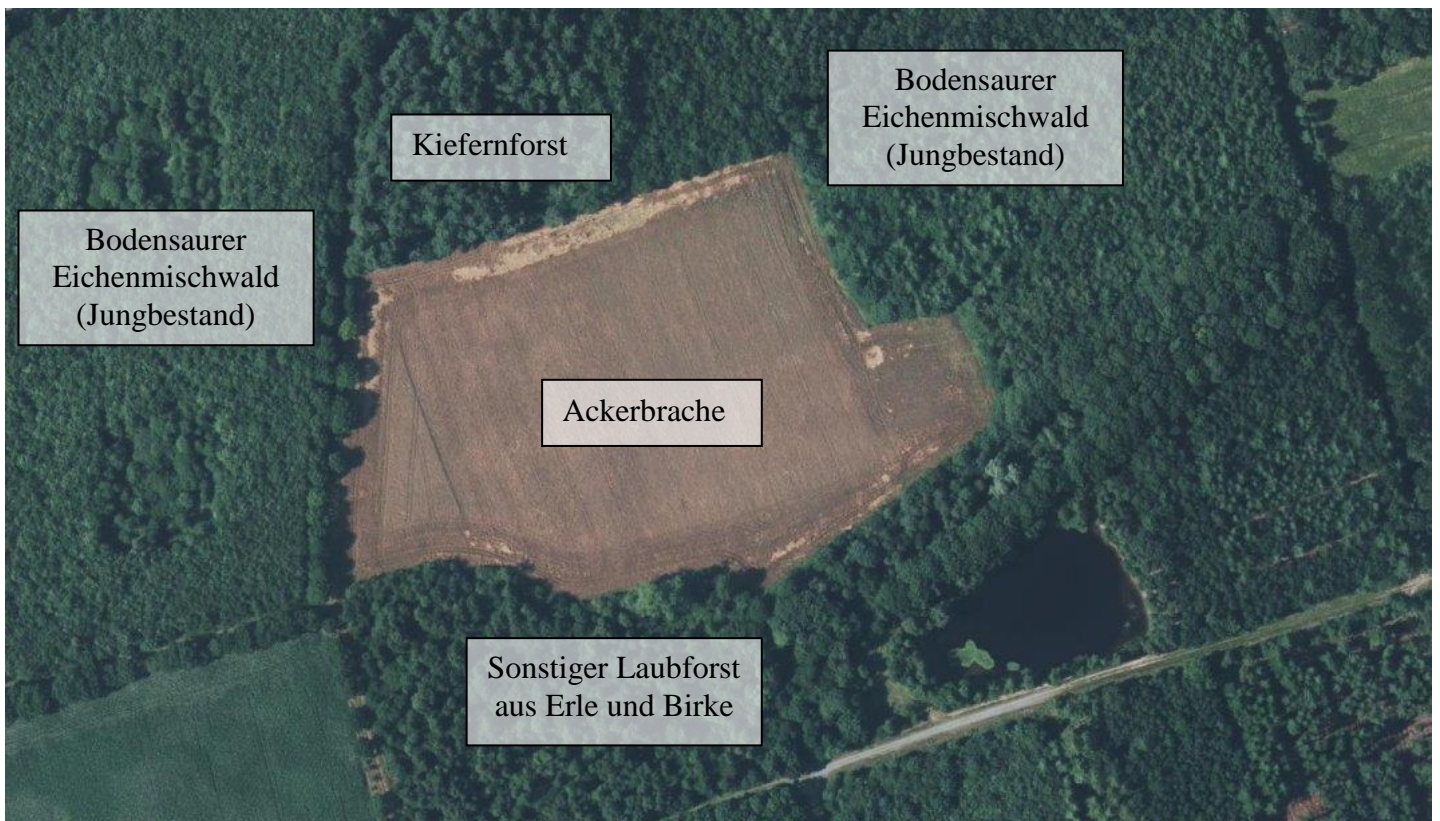
Die Fläche wurde in der Vergangenheit als Acker genutzt.

Seit 2017 liegt die Fläche Brach.

Die Fläche ist vollständig von Wald eingeschlossen.

Die Waldfunktionenkartierung hat für diese Fläche keine gesonderte Funktion dargestellt.

## Biotoptypen:



## **Bodenverhältnisse**

Die Standortverhältnisse lassen sich wie folgt charakterisieren:

Geländeökologischer Schätzrahmen: 34.3.2.2P2

Mäßig grundwasserbeeinflusste, grundfrische Standorte mit einem mittleren Grundwasserstand in der Vegetationszeit zwischen 100 cm und 150 cm unter GOF, mäßig mit Nährstoffen versorgt, aus mehr oder weniger unverlehmtten geschiebeführenden Sanden, Talsanden oder Schmelzwassersanden; mit einem Pflug-Horizont durch landwirtschaftlicher Bearbeitung im Oberboden.

## **Planung**

Das Leitbild für die Entwicklungsziele orientiert sich an Zielsetzungen des Naturschutzes. Unter den aktuellen Standortbedingungen würde sich ein frischer Drahtschmielen-Buchenwald als potentiell natürliche Vegetation einstellen.

Auf diesen Standorten nehmen Eichenwälder aufgrund ihrer Bedeutung für Folgeflora und Folgefauna ebenfalls einen hohen Stellenwert für den Naturschutz ein. Eichenwälder benötigen für die Verjüngung eine lichte Ausgangssituation. Da auf der Ackerbrache Freiflächenklima herrscht, ist diese Ausgangssituation günstig für die Pflanzung von Eichenwäldern.

In der Abwägung wird für die Fläche die Entwicklung von Eichen-Mischwäldern geplant.

Auf dem oben beschriebenen Standort wird ein bodensaure Eichen-Buchen Mischwald als Zieltyp gewählt.

Die Umsetzung der Aufforstung orientiert sich am Zieltypenkatalog der Nds. Landesforsten<sup>1</sup>. Somit ist hier der Waldentwicklungstyp (WET) 12 vorgesehen.

---

<sup>1</sup> siehe: Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, -Richtlinie zur Baumartenwahl Aus dem Walde – Schriftenreihe Waldentwicklung Niedersachsen Heft 54 Langfristige ökologisch Waldentwicklung

Im Folgenden wird der geplante Waldentwicklungstyp (WET) beschrieben:

## **WET 12 Stieleiche-Buche**

### Leitbild

Mehrschichtiger Wald aus führender Stieleiche und dienender bis mitherrschender Buche, ggf. mit horstweise beigemischter Buche im Hauptbestand und mit unterschiedlichen Anteilen von Begleitbaumarten (Hainbuche, Birke, Aspe, Eberesche, Salweide u.a.).

### Sukzessionale Stellung/Naturnähe

Entspricht im Tiefland sowie im kollinen bis submontanen Bergland der natürlichen Waldgesellschaften des Buchen-Stieleichenmischwaldes auf mittel bis schwächer nährstoffversorgten Grund- und Stauwasserböden (Hainbuche zurücktretend und durch Buche ersetzt).

### Waldentwicklungsziele für Schutz und Erholung

Natürliche Waldgesellschaften und sukzessionale Spätstadien mit reichem Artenspektrum, Höhlenbäumen, Alt- und Totholz. Lichte, strukturreiche, im Alter durch Baumformen und Baumstärken beeindruckende Wälder.

### Baumartenanteile / Pflanzplanung:

Stieleiche 60-80 %

Rotbuche (ggf. Hainbuche) 20-30 %

Begleitbaumarten 20-30 %

Mischungsform: Buchen horst- bis kleinflächenweise, Begleitbaumarten trupp- bis gruppenweise, Buche aus 60-80 Jahre späterem Unterbau einzelstammweise auf ganzer Fläche oder in Trupps bis Gruppen.

### Pflanzliste:

Stieleiche (*Quercus robur*)

Rotbuche (*Fagus sylvatica*)

Hainbuche (*Carpinus betulus*)

Flatterulme (*Ulmus laevigata*)

Winterlinde (*Tilia cordata*)

Roterle (*Alnus glutinosa*)

Wildkirsche (*Prunus avium*)

### Gestaltung der Waldinnenrandes

Entlang der Waldränder verbleibt ein ca. 5 m breiter Saum der der eigendynamischen Entwicklung überlassen wird.

Dem Saum folgt eine Bepflanzung mit heimischen Straucharten und Bäumen der 2. Ordnung. Im einzelnen sind dies bspw. Haselnuß (*Corylus avellana*), Zweigriffliger Weißdorn (*Crataegus laevigata*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Salweide (*Salix caprea*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*).